

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Sie haben sich für ein Projekt im Naumburger Dom entschieden, das Ihren Schülerinnen und Schülern einen Schwerpunkt mittelalterlicher Baupraxis auf eindringliche Weise nahe bringt.

Um vor Ort intensiv erkunden und arbeiten zu können, konzentrieren wir uns auf spezifische projektorientierte Details des Naumburger Domes. Dort soll möglichst viel selbst erkundet werden. Die Zeit für grundsätzliche Erläuterungen, die auch ortsunabhängig erfolgen können, möchten wir dafür gerne einsparen. Wir freuen uns deshalb, dass Sie diese Exkursion sinnvoll vor- und/oder nachbereiten möchten.

Das Begleitmaterial zu dem von Ihnen gewählten Projekt ist dem Chorraum als sakralem Zentrum der Kirche gewidmet. Im Projekt am Naumburger Dom werden Ihre Schülerinnen und Schüler den reich ausgestalteten Westchor erkunden und seinen Aufbau in einem Papiermodell nachvollziehen. Auf das Phänomen eines solchen Raumes im Westteil der Kathedrale können Sie mit dem Material zum Angebot „Erbauter Glaube“ vorbereitet werden.

Hinweise zur Vorbereitung:

Seite 1 vermittelt anhand einer selbst zusammenzustellenden Farb-Legende den typischen Aufbau einer Kirche. Wenn der Begriff „Apsis“ für den halbrunden oder polygonalen Abschluss des Chores gefunden ist, sollte auf die typische Kreuzform des Kirchengrundrisses hingewiesen werden. Mit dem Hinweis auf die Darstellung des Gekreuzigten kann schon eine Vermutung zum Chorraum als besonders geheiligter Bereich aufgestellt werden (Lage des Hauptes).

Auch das Wort „Chor“ in seiner Mehrdeutigkeit kann mit Hilfe der Zusatzinformation in der Note rechts unten aufgegriffen werden.

Seite 2 thematisiert die Ostausrichtung der Kirchen. Mit Hilfe der hervorgehobenen Ausschnitte aus der Ebstorfer Weltkarte (India, Hierusalem, Germania) ist die Ostausrichtung zu erkennen. Anhand der in der Karte veranschaulichten Gestalt Gottes und der Lage Jerusalems im Zentrum kann eine Begründung erarbeitet werden.

Die **Seiten 3 und 4** konfrontieren mit der Doppelchörigkeit einiger Kirchen. Zwei verbreitete Begründungen werden vorgestellt. Diese sollen zu einer genaueren Betrachtung der Ausstattung von Chören anregen und damit auf die jeweils enthaltene Aussage orientieren. Am Beispiel des Aachener Domes mit dem Kaiserthron Karls des Großen im Westchor kann zunächst die Position des Professors Welt gestärkt werden. Für die Vorbereitung der Exkursion nach Naumburg ist dieser Dom aber auch aus anderen Gründen interessant: Die Details aus dem Ostchor zeigen einen Ring lebensgroßer Skulpturen. Wenn Thomas und Andreas mit Hilfe von Nachschlagewerken als Apostel identifiziert wurden, können Rückschlüsse auf die übrigen Figuren gezogen werden. (In Naumburg wird der *Westchor* durch 12 *weltliche* Skulpturen geprägt.)

Thematisiert werden kann an diesem Beispiel auch der Machtstreit zwischen geistlichen und weltlichen Mächten. Die deutliche Erweiterung des Ostchores in der schweren Krisenzeit des 14. Jahrhundert deutet auf eine demonstrative Schwerpunktverlagerung hin.

Die **Seiten 5 und 6** schaffen ein Vorverständnis für die Ausstattung eines gotischen Kirchenchores, das in der Erkundung des Naumburger Westchores schneller auf Besonderheiten aufmerksam werden lässt. Während der Bildvergleich auf Seite 5 von den Schülerinnen und Schülern selbstständig vorgenommen werden kann, sollte für das Rätsel auf S. 6 eine Hilfestellung ermöglicht werden, sofern die Stilmerkmale der Gotik nicht direkt thematisiert wurden. Hier müssen zunächst die Unterschiede zwischen den Objekten genau beschrieben werden, um eine Überprüfung der Lösungshypothese zu ermöglichen. Diese



kann dann mit Hilfe von Lexika oder Internet erfolgen. Es sind sowohl inhaltliche als auch stilgeschichtliche „Kuckuckseier“ zu enttarnen. Als unwahrscheinlich werden so ausgeschlossen:

- runde Chorabschlüsse
- starr wirkende Darstellungen des Gekreuzigten
- Kanzeln (s. Vermerk in der Note)
- Tonnengewölbe
- Kriegsszenen
- Fensterdarstellungen eines Bischofs über Jesus
- Fenster mit runder Bogenlaibung / extreme Mauerstärke

Der **Aktionsteil** des Projektes besteht aus einer aufwändigen Bastelarbeit, in welche die aktive Erkundung des Westchores eingebunden wird. Alle notwendigen Hilfsmittel einschließlich Linkshänderschere werden zur Verfügung gestellt.

Für Ihr Projekt im Naumburger Dom wünschen wir Ihnen viele spannende Entdeckungen und intensive Erlebnisse.

Ihr Lernort-Team